

Seiten. Gesol—ei. Im Mittelalter, zur Zeit der Hexenprozesse, gab es eine Dirne — hieß die nicht Gesoleia? — der man nachsagte, daß sie imstande sei, in den reißendsten Flüssen stromaufwärts zu schwimmen? Ich wälzte alle Teufelsbücher. Die Bibliotheken waren über Ostern geschlossen. Ich rief alle Freunde an und erzählte ihnen so nebenbei, was für einen netten Auftrag ich bekommen hätte. Sie waren alle sehr freundlich und taten, als wüßten sie genau, was Gesolei sei. Als ich deutlicher wurde und fragte, war die Verbindung regelmäßig getrennt. Am Nachmittag besuchte mich mein Neffe, der junge U. — „Denk dir“, sagte ich, „wie nett, ich schreibe gerade einen Artikel über Gesolei.“ — Erst sah er mich dumm an, dann sagte er ganz frech: „Eine Kleinigkeit für dich!“ — „Wieso gerade für mich?“ fragte ich, und er erwiderte: „Weil du in Japan warst!“ — „Gesolei“, wiederholte ich. — Japan. Klang das nach Geisha? Ein Diminutivum etwa? — Und dann faselte er noch etwas von China. Durch geschicktes Fragen bekam ich heraus, daß er es für eine in Japan und China verbreitete Art Sport hielt. — Halleluja! Japan lag weit. Ich hatte hineingerochen. Also los!

III.

Ueber den Sport in Japan ist zu sagen: es ist alles genau wie bei uns. Fußball, Kricket, Golf, Hockey, Tennis. Pfadfinder, Auto-, Radrennen, Schwimm-, Segel- und Motorbootsport. Die Japaner leisten in jeder dieser Sportarten Vorzügliches. Das Training beginnt bereits in frühester Jugend. Als Vorbild dient England. In den Schulen spielt der Sport eine weit größere Rolle als bei uns. Auf den Straßen ist der Rollschuh beinahe schon eine Plage für Fußgänger und Rikschahs geworden. Und vor allem natürlich *die Gesolei!* Diese gesündeste aller Sportarten, deren Ursprungsland China ist — man erinnert sich, daß die alte Kaiserin-Mutter ihm bis in ihr höchstes Alter oblag —, ist längst Gemeingut des japanischen Volkes geworden. In jeder größeren Stadt Japans besteht ein Gesolei-Klub. Es wird nicht mehr lange dauern und die Gesolei wird auch in Europa einer der beliebtesten Sports sein. Der Querschnitt des chinesischen Charakters ist bekanntlich die Grausamkeit, der des japanischen die Liebe. Dementsprechend ist auch die Art der Gesolei in beiden Ländern eine verschiedene.

IV.

Allmächtiger! — Eben will ich mich zu den verschiedenen Spielarten der — Gesolei äußern, da ruft mein Neffe an und erklärt: „Mein Gewissen läßt mir keine Ruhe. Ich habe eben im Klub den jungen Haniel aus Düsseldorf gesprochen, und der behauptet: Gesolei wäre die große Düsseldorfer Ausstellung für *Gesundheit, soziale Fürsorge und Leibesübungen!*“ — Ich wollte noch „Halunke“ in den Apparat rufen. Aber er war schon weg.

V.

Nunmehr stellte ich fest: daß Düsseldorf unter Mitwirkung des Reiches, der Bundesstaaten und des Deutschen Hygiene-Museums zu Dresden in einer großangelegten Ausstellung zeigen will, „wie sehr das Menschentum in den letzten Jahrzehnten vernachlässigt, wie schwer besonders das deutsche Volk durch Krieg und Kriegsfolgen geschädigt ist. Um diesen Niedergang auf-